

Auf der Grundlage von § 8 Abs. 5 und 6 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) in der Fassung vom 19.03.2009 (GBI S.161) und der zwischen den kommunalen Landesverbänden, den Kirchen und den sonstigen freien Trägern der Jugendhilfe geschlossenen Rahmenvereinbarung wird

z w i s c h e n

der Stadt Gammertingen  
nachstehend als „Stadt“ bezeichnet

vertreten durch Herrn Bürgermeister Holger Jerg  
geschäftsansässig Hohenzollernstraße 5-7, 72501 Gammertingen

u n d

der Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH  
nachstehend als „Kindergartenträger“ bezeichnet

vertreten durch Frau Geschäftsführerin Christine Scheel  
geschäftsansässig Mariaberg, Burghaldenstraße 6, 72501 Gammertingen

folgender

# Vertrag

## **über den Betrieb und die Förderung des integrativen Kindergartens Mariaberg, Burghaldenstraße 6 in 72501 Gammertingen**

geschlossen:

### **Präambel**

Die Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH betreibt für die diakonische Einrichtung Mariaberg e. V. im Gammertinger Stadtteil Mariaberg mehrere Kinderbetreuungseinrichtungen. Seit vielen Jahren unterstützt die Stadt Gammertingen die Einrichtung Mariaberg e. V. bzw. die Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH beim Betrieb der Kinderbetreuungseinrichtungen nicht nur mit finanziellen Mitteln, sondern auch der konkreten Aufnahme der Betreuungsangebote in die kommunale Bedarfsplanung. Bereits in der Vereinbarung über die Eingliederung der früheren Gemeinde Bronnen-Mariaberg in die Stadt Gammertingen vom 24. April 1974 sind erste Rahmenbedingungen für die Unterstützung eines „Betriebskindergartens“ getroffen worden. Die beiden Vertragsparteien und der Trägerverein Mariaberg e. V. stimmen mit Abschluss dieses Vertrages überein, dass die aktuell geltenden gesetzlichen Vorschriften des Kindertagesbetreuungsgesetzes anstelle bisheriger Regelungen treten sollen. Mit diesem Vertrag soll dauerhaft der Betrieb und die Förderung des integrativen Kindergartens in Mariaberg geregelt werden.

## 1. Vertragsgegenstand

- 1.1 Die Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH betreibt und verwaltet als Kindergartenträger im Gammertinger Stadtteil Mariaberg im Gebäude Burghaldenstraße 6 in 72501 Gammertingen folgende Kinderbetreuungseinrichtung:

**1 Ganztages-Regelgruppe** mit einer Höchstgruppenstärke von 20 Kindern als integratives Modell mit zwei Teilgruppen ( 10 + 4 Plätze)

**1 Ganztages-Krippengruppe** mit einer Höchstgruppenstärke von 10 Kindern

Andere oder weitere Betreuungsformen werden nur im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Stadt und Kindergartenträger in diesen Vertrag einbezogen (siehe Ziffer 3.7).

- 1.2. Die personelle Ausstattung in der Kindertageseinrichtung des Kindergartenträgers richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des Landes Baden-Württemberg sowie nach den Vorgaben des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales.

Aufgrund der aktuellen Betriebserlaubnisse werden auf Basis der landesweiten Empfehlungen für den Mindestpersonalbedarf in Kindertageseinrichtungen nach KiTaVO folgende Personalschlüssel in diesem Vertrag zugrunde gelegt:

Ganztages-Regelgruppe (Betreuungszeit: 45 Std./Woche; Randzeit 1Std./Tag):  
**3,06 VK-Stellen.**

Ganztages-Krippengruppe (Betreuungszeit: 45 Std./Woche; Randzeit 1Std./Tag):  
**2,73 VK-Stellen.**

Für die Leitung der Ganztages-Regelgruppe und die Ganztages-Krippengruppe wird jeweils 0,125 VK-Stellen; gesamt 0,25 VK zugrunde gelegt.

- 1.3. Die Öffnungszeiten der beiden Gruppen sind von Montag bis Freitag von **7.30 Uhr bis 16.30 Uhr**. Eine Änderung dieser Öffnungszeiten ist mit der Stadt vor einer entsprechenden Umsetzung abzustimmen (siehe Ziffer 3.7).
- 1.4. Das Gebäude steht im Eigentum von Mariaberg e.V. Der Kindergartenträger hat die entsprechenden Räume für die in Ziffer 1.1 genannten Betreuungsangebote angemietet. Die Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH verpflichtet sich, die Gebäude einschließlich der Außenanlagen für die Betreuung von Kindern im Sinne dieses Vertrages zu verwenden, so lange entsprechender Bedarf besteht.

## 2. Bedarfsplanung

Nach § 3 Abs. 3 des Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) werden die Förderzuschüsse gemäß § 8 Abs. 2 und Abs. 3 für Einrichtungen und Gruppen gewährt, die der kommunalen Bedarfsplanung entsprechen. Zum Verfahren und zu den inhaltlichen Vorgaben dieser Bedarfsplanung wird Folgendes vereinbart:

- 2.1. Die Stadt beteiligt den Kindertageträger rechtzeitig an der kommunalen Bedarfsplanung und ihrer Fortschreibung. Der jährliche Kindergartenbericht wird gemeinsam erarbeitet und im Gemeinderat vorgestellt.
- 2.2. Bei der Bedarfsplanung sind insbesondere der Grundsatz der Subsidiarität und die Erhaltung der Trägervielfalt zu berücksichtigen.
- 2.3. Der Kindertageträger kann in den Gremien der Stadt Gammertingen angehört werden.
- 2.4. Der Kindertageträger ist bereit, bei der Erfüllung des Rechtsanspruches für einen Kindergartenplatz mitzuwirken. Die Aufnahme der Kinder erfolgt in Anlehnung an die Aufnahmekriterien für die Gammertinger Kindertageseinrichtungen.
- 2.5. Ist erkennbar, dass weniger als  $\frac{3}{4}$  der nach der Betriebserlaubnis genehmigten Plätze mit Kindern belegt sind, informiert der Kindertageträger unverzüglich die Stadt zur Entwicklung von gemeinsamen Handlungsstrategien. Wird ein Platz von mehreren Kindern belegt (Timesharing) wird bei der Berechnung der Mindestgruppengröße nur ein Kind berücksichtigt.
- 2.6. Bei der Angebotsstruktur und ihrer qualitativen Weiterentwicklung wird der Kindertageträger im Rahmen der kommunalen finanziellen Möglichkeiten und auf der Grundlage der bisher geschaffenen Angebotsstruktur ausgewogen berücksichtigt.
- 2.7. Der Kindertageträger ist verpflichtet, die Stadt quartalsweise beginnend mit dem 1. März sowie auf Verlangen der Stadt innerhalb von 2 Wochen über die Belegungssituation in der Einrichtung zu informieren. Diese Information wird durch die monatliche Belegungsstatistik sichergestellt, in deren Verteiler die Stadt Gammertingen aufgenommen wird. Für auswärtige Kinder wird der Wohnort und der Zeitraum des Betreuungsverhältnisses mitgeteilt. Dies wird durch die Daten des jährlichen Interkommunalen Kostenausgleiches gewährleistet. Die in Ziffer 1.1 aufgeführten Gruppen, die auch in die Bedarfsplanung der Stadt aufgenommen sind, haben bei der Belegung für Kinder mit Wohnsitz in der Stadt Gammertingen Vorrang.
- 2.8. Der Kindertageträger bzw. dessen Gesellschafter Mariaberg e.V. erklären durch Unterzeichnung der in der Anlage 1 beigefügten Erklärung ihr Einverständnis, dass das Statistische Landesamt die in der Anlage näher beschriebenen Angaben an die Stadt übermittelt.

### **3. Betrieb der Einrichtung**

- 3.1. Der Kindertageträger betreibt seine Kindertageseinrichtung auf der Grundlage des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), des Kindergartengesetzes und der dazu erlassenen Richtlinien sowie auf der Grundlage dieses Vertrages. Der Kindertageträger gewährleistet die Erfüllung des Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrages auf der Grundlage der jeweiligen pädagogischen Ausrichtung.
- 3.2. Der Kindertageträger ist verpflichtet, mit dem Landkreis Sigmaringen eine Vereinbarung zum Schutzauftrag der Jugendhilfe gemäß § 8a Absatz 2 SGB VIII abzuschließen.
- 3.3. Der Kindertageträger verpflichtet sich, Kinder, ohne Rücksicht auf ihre Nationalität, der Abstammung des Kindes oder der Eltern, der Sprache, der religiösen oder politischen Anschauung der Erziehungsberechtigten, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Plätze und nach Maßgabe ihrer jeweiligen Ordnungen aufzunehmen.

- 3.4** Der Kindertageträger ist verpflichtet, sich rechtzeitig an der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder und tätige Personen der Tageseinrichtungen) des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg zu beteiligen. Eine Mehrfertigung der Meldung bzw. ein Nachweis über einen Online-Eintrag ist bis zum 15. April jedes Jahres bei der Stadt einzureichen. Erfolgt die Meldung an das Statistische Landesamt nicht oder nicht rechtzeitig, so wird der städtische Zuschuss in Höhe der Stadt entgangenen Mitte aus dem Finanzausgleich (FAG-Mittel) reduziert.
- 3.5** Teilen sich Kinder einen Betreuungsplatz (Platz-Sharing), so ist dies im Nachweis über die tatsächlichen Belegungszahlen anzugeben. Bei Timesharing erfolgt nur die Bezuschussung des geteilten Platzes, nicht hingegen die Bezuschussung pro betreutem Kind.
- 3.6** Der Kindertageträger trägt die erforderlichen und angemessenen Kosten des Kindertageträgers, soweit diese nicht durch Elternbeiträge und Zuschüsse gedeckt werden können.

**3.7 Mitwirkung der Stadt Gammertingen**

Entscheidungen der Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH über ...

**bedürfen der**  
Zustimmung    Abstimmung<sup>1</sup>

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>die Personalausstattung</b> und die Aufstellung und Änderung des sich an den Betreuungs- und Betriebsformen orientierenden <b>Stellenplans, der den von der Mariaberger Ausbildung &amp; Service gemeinnützige GmbH betriebenen Kindergarten- und Krippengruppen zugrunde liegt.</b></li> <li>• die Festsetzung des Elternbeitrags, wenn er von dem in Ziff. 4.4 genannten Satz abweicht,</li> <li>• den Bauumfang, die Gesamtkosten und den Baubeginn von Investitionsmaßnahmen gemäß Ziff. 4.1,</li> <li>• Veränderungen im Betreuungsangebot (z.B. Ganztages-Gruppen, VÖ-Gruppen, AM-Gruppen, Kleinkindbetreuung),</li> <li>• die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen von mehr als 2.000 € je Gruppe,</li> <li>• die Festlegung der Öffnungszeiten und Kindertageträger-ferien und</li> <li>• die Grundsätze über das Verfahren zur Aufnahme der Kinder<sup>2</sup></li> <li>• das Verfahren der Weitergabe an die bürgerlichen Gemeinden zur jährlichen Meldung der Anzahl der betreuten Kinder zur Kinder- und Jugendhilfestatistik gem. §§ 98 ff. SGB VIII</li> </ul> | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/><br><br><input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/><br><br><input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/><br><br><input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/><br><br><input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/><br><br><input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/><br><br><input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |
|--|--|

<sup>1</sup> im Sinne des bisherigen Benehmens

<sup>2</sup> Diese können wichtige verfahrenstechnische Regelungen zur Aufnahme der Kinder in den Kindergarten enthalten. . Unter den Bedingungen des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz (§ 24 SGB VIII) ist ein zwischen den Kindertageträgern koordiniertes Aufnahmeverfahren sehr wichtig.

Strukturelle (organisatorische) Veränderungen in der Trägerschaft werden von der **Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH** bzw. deren Gesellschafter Marienberg e. V. offengelegt. Sofern sich aus diesen Veränderungen finanzielle Auswirkungen (Mehrbelastungen) ergeben, bedürfen diese der vorherigen Zustimmung durch die Stadt Gammertingen.

## **4. Finanzierung der Einrichtung**

### **4.1 Investitionsausgaben**

Sofern eine finanzielle Beteiligung der Stadt Gammertingen erforderlich ist, sind sämtliche Investitionsausgaben, die mit dem Neubau, Ausbau und Umbau der Einrichtung zu tun haben im Einzelfall vorab mit der Stadt Gammertingen abzustimmen und bedürfen gemäß Ziffer 3.7 deren Zustimmung.

### **4.2 Betriebsausgaben**

Zu den Betriebsausgaben gehören die für den ordnungsgemäßen Betrieb der Einrichtung nach Ziffer 1.1 erforderlichen Personal- und Sachausgaben sowie die Verwaltungskosten.

#### **4.2.1 Personalausgaben**

Die Personalkosten des Kindergartenträgers setzen sich wie folgt zusammen:

- 4.2.1.1 Aus den Bruttogehältern des nach den Empfehlungen des KVJS notwendigen Betreuungspersonals (Mindestpersonalbedarf) und der pädagogischen Leitungskräfte. Die förderfähigen Personalkosten haben sich am TVöD-SuE zu orientieren und begrenzen sich in der Höhe auf die vergleichbaren städtischen Einrichtungen. Kirchliche oder diakonische Sonderregelungen werden nicht berücksichtigt.

Auf Basis der Eingruppierung des städtischen Kindergartenpersonals werden für Gruppenleiterinnen Personalkosten in Höhe der Entgeltgruppe S8a Stufe 4 und für Zweitkräfte Personalkosten in Höhe der Entgeltgruppe S3 Stufe 4 anerkannt. Für die Leitung werden Personalkosten in Höhe der Entgeltgruppe S13 anerkannt.

#### Anmerkung:

Durch die verbindliche Tarifierung des AVR DD EKD als diakonische Einrichtung für den Träger – Mariaberger Ausbildung und Service gem. GmbH – werden durch diese Regelung nicht alle tariflich anfallenden Personalkosten als zuschussberechtigt anerkannt. Ebenfalls wird die durch die integrative Konzeption zwingend erforderliche höhere Fachkraftquote für die Zuschussberechnung nicht berücksichtigt.

Für diese gegebenen höheren Personalkosten wird je Gruppe ein Pauschalbetrag in Höhe von € 5.000 pro Jahr bei den bezuschussungsfähigen Personalkosten berücksichtigt.

- 4.2.1.2 aus den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung und zu den tariflich vereinbarten Zusatzversicherungen, abzüglich der Erstattungen von Dritten,
- 4.2.1.3 sowie aus den notwendigen Personalnebenkosten. Diese betragen max. 1,5 % der Bruttopersonalkosten (siehe Ziffer 4.2.1).

#### **4.2.2 Sachausgaben**

Hierzu gehören insbesondere

- alle sächlichen Geschäftsaufwendungen, die im Hinblick auf die Arbeit mit den Kindern, bei der fachlichen Begleitung und beim laufenden Betrieb der Einrichtung entstehen (z. B. Spiel- und Beschäftigungsmaterial, Verwaltungs- und Geschäftsbedarf, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge),
- die Ausgaben für
  - die laufende Unterhaltung und kleinere Instandsetzungen des Gebäudes,
  - die laufende Unterhaltung und Ergänzung des Inventars und
  - die Unterhaltung der Außenanlagen einschl. der Spielgeräte bis jeweils 500 € im Einzelfall bzw. bis insgesamt 2.500 € pro Jahr,
- Schönheitsreparaturen im Gebäude,
- die Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Gebäudes (z. B. Heizung, Reinigungsmittel, Wasser, Beleuchtung, Müllabfuhr) und Aufwendungen für Reinigung, soweit durch externe Serviceunternehmen erbracht,
- die Aufwendungen für die Miete der Räume beim Marienberg e.V. oder anderer Tochtergesellschaften des e.V. entsprechend den gültigen Mietverträgen.
- Grundlage der Mietberechnung ist der Mietzins gemäß gültigem Mietvertrag und die Flächennutzung gemäß der als Anlage beigefügten Flächenberechnung sowie dem Lageplan. Die erforderlichen Flächen orientieren sich dabei an den Vorgaben des KVJS, die für den Erhalt der Betriebserlaubnis vorzuhalten sind. Als Mietpreis gelten derzeit 6,78 € pro Quadratmeter. Die Nebenkosten werden mit 3,90 € pro Quadratmeter festgelegt.

#### **4.2.3 Verwaltungskosten**

Die Aufwendungen für die verwaltungstechnische Betreuung und übergreifenden administrativen werden mit einem Pauschalbetrag in Höhe von 10 % der anrechenbaren Personalkosten berücksichtigt.

#### **4.3 Anerkennung ehrenamtlich erbrachter Leistungen**

Die Anerkennung ehrenamtlicher Leistungen kann vereinbart werden.

#### **4.4 Elternbeiträge**

Zur Deckung der Kosten erhebt der Kindergartenträger im Rahmen seines Wirtschaftsplans einen Elternbeitrag, dessen Höhe den jeweils zwischen den Spitzenverbänden der Kirchen und dem Gemeinde-/Städtetag Baden-Württemberg vereinbarten Empfehlungen entsprechen soll. Die Höhe der Elternbeiträge orientiert sich an den Beiträgen der kommunalen Kindergärten der Stadt Gammertingen. Diese werden jeweils zu Beginn eines Jahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Der Kindergartenträger reicht mit dem jährlichen Verwendungsnachweis am 1. März auch eine Übersicht über die aktuell gültigen Elternbeiträge in seiner Kindertageseinrichtung bei der Stadt Gammertingen ein.

#### **4.5 Beteiligung der bürgerlichen Gemeinde an den lfd. Betriebsausgaben**

Zur Finanzierung der lfd. Betriebsausgaben gewährt die Stadt Gammertingen den **gesetzlichen Mindestzuschuss** gemäß § 8 Abs. 2 KiTaG (63 % der Betriebsausgaben) und folgende **Förderung** gemäß § 8 Abs. 5 KiTaG.

Zur Finanzierung der lfd. Betriebsausgaben für Gruppen nach § 1 Absatz 6 gewährt die Stadt Gammertingen den **gesetzlichen Mindestzuschuss** gemäß § 8 Abs. 3 KiTaG (68% der Betriebsausgaben) und folgende Förderung gemäß § 8 Abs. 5 KiTaG.

Betriebsausgaben gemäß Ziff. 4.2, die von der Stadt Gammertingen unmittelbar übernommen worden sind und Sachleistungen werden bei der Berechnung des Zuschusses berücksichtigt; die Stadt Gammertingen weist die entsprechenden Beträge nach.

#### **4.6 Auszahlung der Zuschüsse der Stadt Gammertingen zu den Betriebsausgaben**

Die Zuschüsse der Stadt Gammertingen zu den Betriebsausgaben werden jährlich auf der Grundlage des Rechnungsergebnisses der Einrichtung gewährt.

Die Stadt Gammertingen leistet vierteljährliche Abschlagszahlungen (15.2./15.5./15.8./15.11), die sich nach dem Haushalts- bzw. Wirtschaftsplanansatz für die Einrichtung bemessen. Die Schlusszahlung ist jährlich vier Wochen nach vollständiger Vorlage der Abrechnung für das vorangegangene Kalenderjahr zu leisten.

#### **4.7 Einsicht in die Unterlagen, Rechnungsprüfung**

Die Stadt Gammertingen kann Einsicht in den Wirtschaftsplan für den Kindergarten und in die Jahresrechnung, in begründeten Einzelfällen auch in Rechnungsbelege, nehmen. Die Rechnungsprüfung erfolgt durch das Testat des Wirtschaftsprüfers der Einrichtung Mariaberg e.V. bzw. des Abschlussprüfers der Mariaberger Ausbildung und Service gGmbH.

### **5. Vertragsdauer, Sonstige Vertragsbestimmungen**

**5.1** Der Vertrag tritt am 1. Januar 2017 in Kraft.

**5.2** Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann von jedem Vertragspartner mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr zum Ende des Kindergartenjahres gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Bei Schließung des Mariaberger Kindergartens oder einzelner Gruppen, verpflichten sich die Vertragsparteien auf der Grundlage dieses Vertrages zu einer einvernehmlichen Regelung über die Finanzierung der sich daraus evtl. ergebenden Folgekosten.

**5.3** Beide Vertragspartner sind bereit, bei grundlegender Änderung der wirtschaftlichen Situation oder des Kindergartenrechts in Gespräche über eine einvernehmliche Vertragsanpassung einzutreten.

**5.4** Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ungültig sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit des Vertrags als Ganzes nicht berührt. Die Vertragsschließenden sind verpflichtet, die ungültige Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die dem beabsichtigten wirtschaftlichen Zweck möglichst nahe kommt.

**5.5** Änderungen der Rahmenvereinbarung gemäß § 8 Abs. 6 KiTaG werden Bestandteil dieses Vertrages, soweit sie nicht fakultativ getroffen werden.

Für die Mariaberger Ausbildung &  
Service gemeinnützige GmbH

Christine Scheel  
Geschäftsführerin

Dienstsiegel



**Anlage 1  
zum Vertrag über den Betrieb und die Förderung des integrativen Kindergartens  
Mariaberg**

**Einverständniserklärung**

**Auskunft zu den betreuten Kindern in Einrichtungen in der Stadt Gammertingen**

Wir sind damit einverstanden, dass das Statistische Landesamt Angaben zu den betreuten Kindern in Einrichtungen, die im Rahmen der Statistik der betreuten Kindern in Einrichtungen erhoben wurden, an die Stadt Gammertingen übermittelt.

Im Einzelnen handelt es sich um Angaben zu der Zahl der Kinder nach dem Alter und dem Umfang der Betreuung. Uns ist bekannt, dass diese Angaben von der Stadt für Zwecke des kommunalen Finanzausgleichs benötigt werden.

-----

Datum und Unterschrift des Kindergartenträgers

Diese Einverständniserklärung kann schriftlich widerrufen werden; der Widerruf ist an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg 70158 Stuttgart zu richten.

**Mit dem Vertrag über den Betrieb und die Förderung des integrativen Kindergartens Marienberg tritt die Regelung aus § 22 Abs. 2 der Vereinbarung über die Eingliederung der Gemeinde Bronnen in die Stadt Gammertingen vom 24. April 1974 außer Kraft.**

Dienstsiegel